



JSG Grundkonzept

Die Basis der JSG

Beim Handball geht es um Athletik, Ausdauer, Spielverständnis und vor allem darum, Teil eines Teams zu sein. In den Handballvereinen SF Söhre und TuS GW Himmelsthür wird der aktive Handballsport ganz großgeschrieben. Wir bieten sowohl Handballeinsteigern als auch fortgeschrittenen leistungsorientierten Spielerinnen und Spielern das passende Angebot. Allen Jugendlichen, die Lust auf Handball haben, wollen wir ein attraktives Sportangebot machen.

Dieser Teamgedanke wird auch zwischen den Vereinen gelebt. Aus den Lokalrivalen von früher sind inzwischen Kooperationspartner geworden, die sich gegenseitig unterstützen.

Beide Vereine haben jedoch aktuell das Problem, dass die Zahl der Jugendlichen, die bereit sind, sich in einem Verein konsequent zu engagieren, schrumpft. Daher sinkt die Anzahl von handballspielenden Mädchen und Jungen in der Sportart und die Zahl der spielenden Mannschaften nimmt ab. Zusätzlich fehlt dadurch auch eine verlässliche Basis für unsere Seniorenmannschaften.

Gezeigt hat sich dies auch im Jugendhandball der SF Söhre und des TUS GW Himmelsthür. Es war in bestimmten Altersgruppen nur noch möglich, eine gemeinsame Mannschaft für den Spielbetrieb zu melden. Eine nachhaltige Entwicklung im Breiten- und Leistungssport war nicht mehr möglich.

Diese Lücken sollen nun mit der Gründung der JSG nachhaltig geschlossen werden. Ziel ist

Alleine ist man stark.... gemeinsam unschlagbar

Mit diesem Motto will die JSG nicht nur den Breiten- sondern auch den Leistungssport fördern.



Allgemeine Zielsetzungen

Traditionell ist die Sportart Handball ein Aushängeschild im Landkreis Hildesheim.

Unser einheitliches Nachwuchskonzept soll sowohl die gezielte Talentförderung als auch die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen umfassen. Unter Beachtung der DHB-Rahmenkonzeption wird hierbei eine möglichst hohe Spielklasse angestrebt. Außerdem soll sie den Übergang in den aktiven Erwachsenen-Bereich unserer Stammvereine erleichtern.

Auch den bislang weniger talentierten Kindern und Jugendlichen soll durch das Bilden von zweiten Mannschaften in ihrer Altersklasse eine Spielmöglichkeit verschafft werden. Allen zu den Spielen erschienenen Spielerinnen und Spielern sollte eine angemessene Spielzeit eingeräumt werden.

Den leistungsorientierten Spielerinnen und Spielern bieten wir - zusätzlich zum Mannschafts- und handballspezifischen Individualtraining - ein umfangreiches und auf ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittenes Athletiktraining an.

Die fehlenden Mannschaften im Kinder- und Jugendbereich wirken sich bereits jetzt schon deutlich auf die Mannschaftszahlen im Erwachsenenbereich aus. Mit Gründung der JSG soll dieser grundsätzlichen Tendenz entgegengewirkt werden, so dass auch in Zukunft die Sportart Handball in den Stammvereinen SF Söhre und TUS GW Himmelsthür erhalten bleibt. Sowohl im weiblichen als auch im männlichen Jugend-Bereich soll in allen Altersgruppen mit Mannschaften am Spielbetrieb teilgenommen werden, damit eine verlässliche Basis für unsere Seniorenmannschaften geschaffen wird.

Neben der Ausbildung im Bereich Handball als allgemeine Zielsetzung und der damit verbundenen Überführung von gut ausgebildeten Spielerinnen und Spielern in die Erwachsenenbereiche der jeweiligen Stammvereine lassen sich noch mindestens zwei weitere allgemeine Ziele formulieren.

Zum einen werden Kinder und Jugendliche über ein breit angelegtes außersportliches Konzept an die Vereine und das Vereinsleben angebunden. Neben dem sportlichen Aspekt verfolgt die JSG das Ziel, bei Kindern und Jugendlichen die sozialen Kompetenzen zu stärken. Teamfähigkeit, Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme und die Fähigkeit zur gewaltfreien Konfliktbewältigung sind nur einige wichtige Eigenschaften, die hier beispielhaft genannt werden. Die Bereitschaft zur Übernahme von Aufgaben und Verantwortung in und für die Gemeinschaft soll geweckt und gefördert werden. Alle Beteiligten müssen sich hier ihrer Verantwortung und Vorbildfunktion bewusst sein!

JSG Söhre-Himmelsthür

Alleine ist man stark - gemeinsam unschlagbar



Zum anderen soll im Sinne einer ganzheitlichen Ausbildung von Kindern und Jugendlichen eine noch intensivere Vernetzung mit den Grundschulen und den weiterführenden Schulen angestrebt werden.

Die Handballabteilungen von Söhre und Himmelsthür sehen sich als offene und tolerante Handballsparten.

Konkretere Zielsetzungen

Die JSG Söhre-Himmelsthür möchte jedem Kind und Jugendlichen Spaß am Handball bieten. Hierzu sollen in allen Altersklassen im männlichen sowie weiblichen Bereich Mannschaften gemeldet werden. Im Vordergrund sollen neben der sportlichen Ausbildung auch außersportliche Aktivitäten sowie das Vereinsleben stehen.

Ziel der JSG Söhre-Himmelsthür ist es, Kinder und Jugendliche sportlich im Handball auszubilden und ihre persönliche Entwicklung sowohl körperlich, als auch geistig zu fördern.

Dazu gehört auch die Vermittlung zwischenmenschlicher Werte wie Toleranz, Disziplin, Zusammenhalt etc. Die qualifizierte Ausbildung der Spielerinnen und Spieler steht absolut im Vordergrund!

In der Ausrichtung soll sich in jeder Altersklasse im C-, B- und A-Jugendbereich eine Mannschaft im leistungsorientierten Bereich etablieren, die andere im Bereich des Breitensports. In den unteren Altersklassen (E- und D-Jugend) sollen alle Mannschaften ebenfalls mindestens doppelt besetzt sein.

Im Bereich der Mitgliedergewinnung aber auch im Sinne einer ganzheitlichen Begleitung der Kinder und Jugendlichen wird am Standort Himmelsthür die Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Himmelsthür, der Realschule Himmelsthür und die Zusammenarbeit mit den Grundschulen fortgesetzt und intensiviert. Die Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Himmelsthür als weiterführende Schule soll deutlich ausgebaut werden.



Rahmenkonzept der JSG Söhre-Himmelsthür

Dieses Rahmenkonzept stellt die Grundlage für die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen bei der JSG Söhre-Himmelsthür dar! Die Stärkung des Handballsports in unserer Region und die Sicherstellung einer zukunftsorientierten Nachwuchsarbeit erfordern dieses Konzept, weil:

- an einem Konzept kann man sich messen lassen
- mit einem Konzept wird eine begonnene Arbeit gesichert und ausgebaut
- mit einem Konzept kann man sich identifizieren

Das Handballspiel hat sich in den letzten Jahren gravierend verändert: Mehr Tempo, hohe Variabilität der Spielerinnen und Spieler und variantenreiches Abwehrverhalten werden nicht nur in den höheren Spielklassen umgesetzt!

Um gerade die geforderten Allrounder auszubilden, hat der DHB ein Rahmenkonzept für die Jugend erstellt, welches seit der Saison 2004/2005 Gültigkeit hat.

Denn:

- nur wer optimal seinem biologischen Alter gemäß trainiert wird, entwickelt eine umfassende Spielfähigkeit.
- nur wer angeleitet wird auszuprobieren und zu experimentieren, wird spontan und kreativ spielen lernen.
- nur wer Fehler als "Entwicklungshelfer" kennen lernt und mehrere Lösungsvorschläge bekommt, lernt schnelles Abwägen und Entscheiden.

Nur diese Kinder können später ein breites Aktionsrepertoire entwickeln und zu Spieler-Persönlichkeiten heranwachsen!

Zur Verwirklichung dieser Ziele sind erforderlich:

- eine angemessene finanzielle Ausstattung
- Bereitstellung benötigter Lehrmittel und Materialien
- Qualifizierte Trainer mit der Bereitschaft zur stetigen Fortbildung
- Kooperative Zusammenarbeit der Jugendtrainerinnen und -trainer über Mannschaftsgrenzen hinweg
- ganzjähriges, möglichst unterbrechungsfreies Training
- ausreichend Trainingszeiten (angestrebt werden mind. zwei Trainingseinheiten pro Woche für jede Mannschaft)

JSG Söhre-Himmelsthür

Alleine ist man stark - gemeinsam unschlagbar



- Schaffung von Zusatzangeboten z. B. für Torleute, Fördertraining für leistungsschwächere Spielerinnen und Spieler
- Enge Zusammenarbeit zwischen Vereinsverantwortlichen, Trainerinnen/Trainern und Eltern
- Trainerfortbildungen
- Förderung talentierter Spielerinnen und Spieler (Auswahllehrgänge etc.)
- Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schule
- Ein Positionstraining, angeleitet von erfahrenen Spielerinnen und Spielern
- Beratung durch Mentoren, die die Entwicklung der Spielerinnen und Spieler begleiten und fördern

Eine regelmäßige umfangreiche Leistungsdiagnose, um das Trainingsprogramm dem aktuellen Leistungsstand und ggf. an bestehende individuelle Verletzungsrisiken anzupassen.

Ein umfangreiches Techniktraining, um die richtige Ausführung der Athletikübungen zu steuern.

Kontinuierliche Trainingsmaßnahmen zur Verletzungsprävention.

Eine individuelle Trainingsplanung, die die Vereinbarkeit von Leistungssport und Schule gewährleistet.



Einführung einer einheitlichen Spiel- und Trainingsphilosophie

Um zielgerichtet trainieren zu können, ist im Jugendbereich eine einheitliche Spielauffassung extrem wichtig. In unserer Spielauffassung ist vor allem die 1:1 Aktion das auslösende Moment, die - im Unterschied zu den häufig ohne echten Tordruck schablonenhaft (herunter-) gespielten Auslösehandlungen - stets mit dem Ziel des direkten Torerfolgs ausgeführt wird.

Ziel unserer Spielauffassung ist es, permanent torgefährlich und damit für den Gegner unberechenbar zu bleiben. Erscheint ein Torwurf, Durchbruch oder finaler Pass erfolgsversprechender, so hat diese individuelle Lösung Vorrang.

Aus dieser Spielauffassung heraus, leitet sich automatisch/zwangsläufig unsere Trainingsphilosophie ab.

Je stärker das Individuum, desto stärker das gesamte Team.

Was wie eine Binsenweisheit klingt, hat konsequent zu Ende gedacht gravierende Auswirkungen auf die Trainingsauffassung, die wir unserer Ausbildungsarbeit im Nachwuchsbereich zugrunde legen.

Durch unsere Trainingsphilosophie soll die individuelle Qualität der Spielerinnen und Spieler deutlich verbessert werden. Nur wer Individualität im Training fördert und im Wettkampf zulässt, kann die individuelle Qualität von Jugendspielerinnen und -spielern entwickeln.

Denn die beste Auslösehandlung ist nur so gut, wie die individuelle Qualität der ausführenden Spielerinnen und Spieler. Das geht mit unserer Spielauffassung einher, in der die individuelle Aktion einen herausragenden Stellenwert einnimmt. Unsere Trainingsphilosophie sehen wir als elementare Basis Gruppentaktischer Kooperationen. Dies zu vermitteln ist der Kern unserer Trainingsphilosophie.



Die Rahmenbedingungen im weiblichen und männlichen Leistungsbereich

Den Sportlerinnen und Sportlern im Leistungsbereich werden Trainings- sowie weitere Athletikeinheiten regelmäßig angeboten. Die Teilnahme an den Trainingseinheiten sollte selbstverständlich sein.

Neben den handballspezifischen Einheiten werden auch "handballfremde" Trainingseinheiten zur Förderung der Koordination, der Gemeinschaft und zur Verminderung des Verletzungsrisikos angeboten. Den Sportlerinnen und Sportlern werden lizenzierte Trainerinnen und Trainer zur Seite gestellt. Die Teams der JSG Söhre-Himmelsthür haben bei Wettkämpfen die Ihnen zur Verfügung gestellten einheitlichen Trikots zu tragen. Als Leistungssportlerinnen und -sportler repräsentieren sie ihre Handball-Heimat und ganz besonders den Verein. Deshalb ist stets ein fairer und respektvoller Umgang in Trikotkleidung selbstverständlich.

Die/Der Jugend-Leistungscoach/-in für die A-, B- und C-Jugend ist für die sportliche Zielsetzung und Umsetzung im Leistungsbereich verantwortlich. Er erarbeitet gemeinsam mit den jeweiligen Trainerinnen und Trainern die Trainingskonzepte und koordiniert jahrgangsübergreifend Trainingsinhalte für Spieler und Torleute. Zudem ist er zu informieren, sofern "Spieleraushilfen" im älteren Jahrgang erfolgen sollen. Der altersbedingte Mannschaftswechsel wird von ihm rechtzeitig zum Kalenderjahresbeginn den jeweiligen Trainerinnen und Trainern sowie den Spielerinnen und Spielern vorgestellt.

Leistungssport in der weiblichen und männlichen A-Jugend

Der Leistungssportbereich der A-Jugend umfasst mindestens ein Team mit 12 -15 Spielerinnen oder Spielern. Das Team sollte mindestens zwei Trainingseinheiten in der Woche erhalten. Zusätzlich ist die Teilnahme an einem Athletiktraining von 60 Minuten/Woche Pflicht. Den Torhüterinnen und Torhütern des Teams wird ein spezielles Torwarttraining angeboten. Mittelfristig ist die Kooperation mit mindestens einer Schule in dieser Altersstufe geplant. Mehrmals jährlich finden Leistungsüberprüfungen statt, welche dokumentiert und mittels eines "Spielerbuches" ausgewertet werden. Die Jugendlichen sind verpflichtet an mindestens einer angebotenen Veranstaltung zum sozialen Verhalten teilzunehmen. Die Einnahme von Drogen und leistungsfördernden Medikamenten ist strikt verboten. Talentierten A-Jugendlichen soll der Sprung in den Seniorenbereich erleichtert und ermöglicht werden. Ein Einsatz im Damen- bzw Herrenteam muss jedoch zwischen Damen- bzw. Herrencoach/-in und Jugend-Leistungscoach/-in besprochen sowie von der Trainerin oder dem Trainer der A-Jugend genehmigt werden. Das Ziel des Leistungssports sollte mindestens die Qualifikation zur Teilnahme an der Landesliga sein.

Siehe dazu Anhang 1



Leistungssport in der weiblichen und männlichen B-Jugend

Der Leistungssportbereich der B-Jugend umfasst mindestens ein Team mit 12 -15 Spielerinnen oder Spielern. Das Team sollte zwei Trainingseinheiten in der Woche erhalten. Zusätzlich ist die Teilnahme an einem Athletiktraining von 60 Minuten/Woche Pflicht. Den Torhüterinnen und Torhütern des Teams wird ein spezielles Torwarttraining angeboten. Mittelfristig ist die Kooperation mit mindestens einer Schule in dieser Altersstufe geplant. Mehrmals jährlich finden Leistungsüberprüfungen statt, welche dokumentiert und mittels eines "Spielerbuches" ausgewertet werden. Die Jugendlichen sind verpflichtet an einer angebotenen Veranstaltung zum sozialen Verhalten teilzunehmen. Die Einnahme von Drogen und leistungsfördernden Medikamenten ist strikt verboten. Talentierten B-Jugendlichen soll die Möglichkeit zum Sprung in die A-Jugend erleichtert werden. Hierzu sollen sich die Trainerinnen und Trainer der A- und B-Jugend miteinander verständigen, ob und wann ein Einsatz möglich ist. Primär geht selbstverständlich der Einsatz in der B-Jugend vor. Nach Absprache ist die/der Jugend-Leistungskoordinator/-in zu informieren.

Siehe dazu Anhang 2

Leistungssport in der weiblichen und männlichen C-Jugend

Der Leistungssportbereich der C-Jugend umfasst mindestens ein Team mit 12 -15 Spielerinnen oder Spielern. Das Team sollte zwei Trainingseinheiten in der Woche erhalten. Den Torhüterinnen und Torhütern des Teams wird ein spezielles Torwarttraining angeboten. Mittelfristig ist die Kooperation mit mindestens einer Schule in dieser Altersstufe geplant. Mehrmals jährlich finden Leistungsüberprüfungen statt, welche dokumentiert und mittels eines "Spielerbuches" ausgewertet werden. Die Jugendlichen sind verpflichtet an einer angebotenen Veranstaltung zum sozialen Verhalten teilzunehmen. Die Einnahme von Drogen und leistungsfördernden Medikamenten ist strikt verboten. Talentierten C-Jugendlichen soll die Möglichkeit zum Sprung in die B-Jugend erleichtert werden. Hierzu sollen sich die Trainerinnen und Trainer der B- und C-Jugend miteinander verständigen, ob und wann ein Einsatz möglich ist. Primär geht selbstverständlich der Einsatz in der C-Jugend vor. Nach Absprache ist die/der Jugend-Leistungskoordinator/-in zu informieren.

Siehe dazu Anhang 3



Ergänzende Ziele im weiblichen und männlichen Breitensport

Die Handballabteilungen der SF Söhre und des TuS GW Himmelsthür beabsichtigen mit dem Konzept nicht nur den Leistungssport zu fördern. Der "Breiten- oder Hobbysport" hat in Söhre und Himmelsthür nicht nur eine lange Tradition, sondern er ist ein unverzichtbarer Bestandteil des Handballgeschehens in Söhre und Himmelsthür. Dabei zielt der Breitensport auch auf die sportliche Förderung der einzelnen Spielerinnen und Spieler ab. Wir sehen dieses jedoch nicht unter dem Leistungsgedanken. Selbstverständlich ist der Bereich des Breitensports eng mit dem Bereich Leistungssport verzahnt. Daher besteht für jeden talentierten Breitensportlerinnen und -sportler jederzeit die Möglichkeit des Wechsels in den Leistungssport. Im Breitensport wird nicht so frequentiert trainiert wie im Leistungssport. Die körperliche Bewegung und Fitness, steht hier aber ebenso im Vordergrund wie der Teamgedanke und das gemeinsame Miteinander.

Ziele der JSG Söhre-Himmelsthür im Breitensport sind:

- Spaß und Begeisterung für den Handball entwickeln
- Animation zum lebenslangen Sporttreiben für Kinder und Jugendliche
- Persönlichkeitsentwicklung durch Teamsport und außersportliche Aktivitäten in der Gemeinschaft
- Entwicklung des Vereinsgedankens und der Verantwortung für die Spielgemeinschaft der JSG Söhre-Himmelsthür
- Näherbringen von Werten wie z. B. der Fair-Play Gedanke usw.

Hierzu sollen unter anderem auch Events organisiert werden, welche diese Ziele voranbringen. Als Beispiele sollen Handballcamps für Kinder, gemeinsame Trainingslager, Grillfeste, das Sommerfest des TuS GW Himmelsthür usw. dienen. Jede Trainerin und jeder Trainer sollte neben der jährlichen Teilnahme an Rasenturnieren auch noch mehrere außersportliche Aktivitäten durchführen.

Breitensport in der weiblichen und männlichen A- und B-Jugend

Es sollte mindestens ein Team gestellt werden, welches 1 bis 2 x in der Woche trainiert. Athletiktraining soll 14-tägig mind. 60 Minuten absolviert werden. Den Torhüterinnen und Torhütern wird empfohlen am Torwarttraining teilzunehmen. Die Teilnahme an den angebotenen Vorträgen zu den Themen Ernährung, Drogenmissbrauch und Doping wird empfohlen. Die Verhaltensregeln dieses Konzeptes sind zu beachten.



Breitensport in der weiblichen und männlichen C-Jugend

Es sollte mindestens ein Team gestellt werden, welches 1 bis 2 x in der Woche trainiert. Neben den Balleinheiten soll auch Training im koordinativen Bereich angeboten werden. Den Torhüterinnen und Torhütern wird empfohlen am Torwarttraining teilzunehmen. Die Teilnahme an den angebotenen Vorträgen zu den Themen Ernährung, Drogenmissbrauch und Doping wird empfohlen.

Breitensport in der weiblichen und männlichen D-Jugend

Es sollten im weiblichen Bereich mindestens ein und im männlichen Bereich zwei Teams mit 12 - 15 Spielern gebildet werden. Die männliche D-Jugend ist der Übergang zum Leistungssport. Deshalb findet bereits in der männlichen D-Jugend eine Mannschaftsaufteilung nach Spielstärke statt. Dieses ermöglicht auch im Training individuell angepasste Einheiten, die der jeweiligen Leistungsstärke entsprechen. Die weibliche D-Jugend erfährt keine Selektion. Das Training sollte mindestens zwei Einheiten betragen. Bestandteil des Trainings sind neben der Ballschule auch koordinative, turnerische und athletische Übungen zu absolvieren. Eine Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen wird angestrebt. Ein altersgerechter Vortrag zum sozialen Benehmen sollte angeboten werden.

Siehe dazu Anhang 4

Breitensport in der weiblichen und männlichen E-Jugend

Es sollte im weiblichen Bereich mindestens ein Team und im männlichen Bereich mindestens zwei Teams mit 12 - 15 Spielern gebildet werden. Die Mannschaften sollten möglichst eine relative gleiche Spielstärke besitzen. Bei der Mannschaftszusammenstellung sind soziale Verbindungen (Freundschaften) zu beachten. Das Training sollte mindestens zwei Einheiten betragen. Bestandteil des Trainings sind neben der Ballschule auch koordinative, turnerische und athletische Übungen zu absolvieren. Eine Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen wird angestrebt. Ein altersgerechter Vortrag zum sozialen Benehmen sollte angeboten werden.

Siehe dazu Anhang 5

JSG Söhre-Himmelsthür

Alleine ist man stark - gemeinsam unschlagbar



JSG Söhre-Himmelsthür

Vorstand

1. Vorsitzender/SG-Leiter:	Jörg Chudziak
2. Vorsitzender/Spielwart C- und D-Jugend:	Armin Breitmeyer
1. Jugendwart:	Ralf Modrejewski
2. Jugendwart:	Christopher Roß-Ruzicka

Erweiterter Vorstand

Koordinator männliche Leistungsmannschaften:	Thilo Heyken
Spielwart A- und B-Jugend:	Burkhard Feddeck
Kassenwart:	Martin Miska
Schiedsrichterwarte:	Björn Hasse, Björn Steffen
Schriftwartin:	Tanja Miska

Jugend Vorstand

Mia Froböse
Lara Baran
Paul Weber
Maris Miska
Nicolas Stahlberg Gordillo
Milena Meyer
Lenia Kreye
Luis Metz